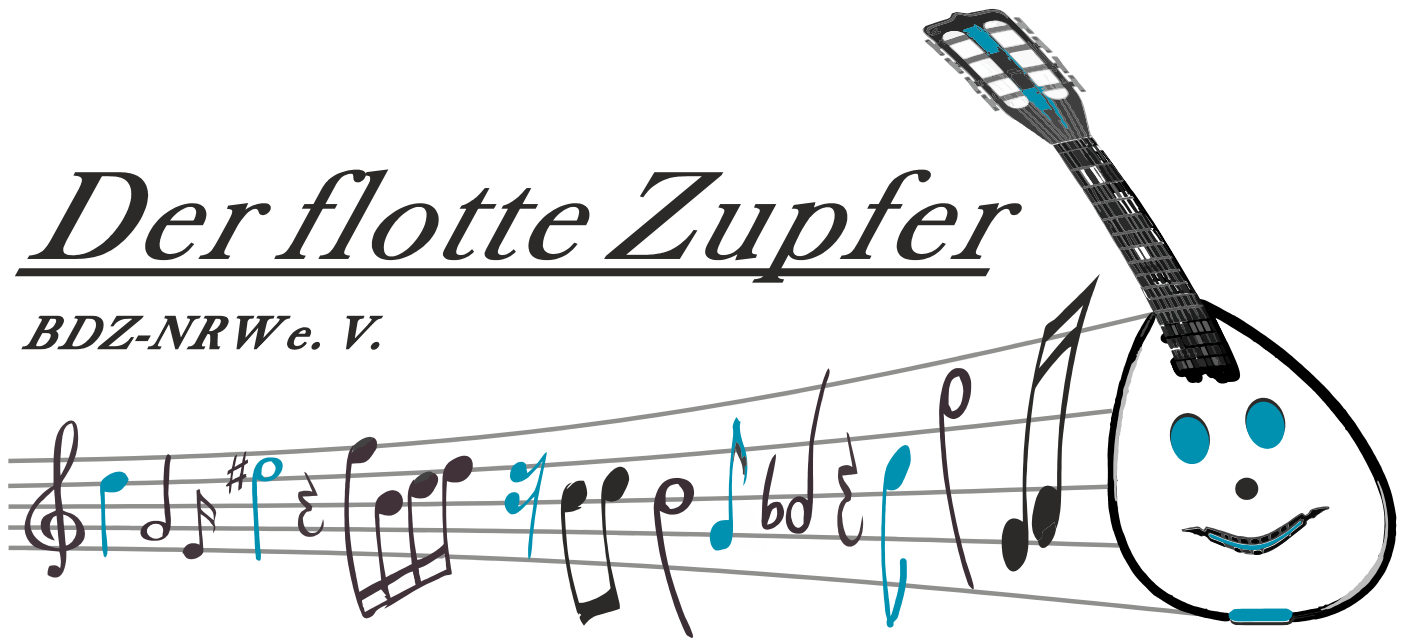


Der flotte Zupfer

BDZ-NRW e. V.



Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband NRW e.V.

43. Jahrgang

Nr. 474

September 2024

**Mandolinenorchester 1921 Kuchenheim e.V.
- Ein lehrreiches Wochenende -**



Text: Lena Hoever / Bilder: Claudia Meixner

Nach vielen Jahren fand dieses Jahr vom 21. bis zum 23. Juni endlich wieder ein Probenwochenende statt. Diesmal zog es uns nach Bad Münstereifel in das Haus des Jugendrotkreuzes, das an diesem Wochenende ganz allein uns zur Verfügung stand.

Kurz nach der Ankunft am Freitagabend bezogen wir unsere Zimmer, erkundeten die für uns neue Umgebung und aßen zusammen zu Abend, bevor die erste Probeneinheit begann. Nachdem wir uns mit bekannten Stücken zunächst „aufgewärmt“ hatten, kündigte der Dirigent das zentrale Stück, dem wir uns an diesem Wochenende widmen

würden, an: das rhythmisch überaus interessante, aber auch recht anspruchsvolle Film-Musik-Medley „The Pirates of Zimmer“ des berühmten deutschen Komponisten Hans Zimmer (bearb. von Valdo Preema / edition49). Das Orchester machte sich motiviert ans Werk.



Nach getaner Arbeit konnte der Abend freigestaltet werden. Einige nahmen privaten Tanzunterricht bei unserem Dirigenten Ulrich Bleck und lernten, Cha Cha zu tanzen. Andere gingen stattdessen direkt in die hauseigene Bar und ließen den Abend bei Gesellschaftsspielen und Gesprächen ausklingen.

Der Samstag hielt etwas ganz Besonderes für uns bereit: Annika und Fabian Hinsche, das

professionelle „Mare-Duo“ (Mandoline und Gitarre), das wir für dieses Wochenende hatten engagieren können, kamen zu uns, um uns in intensiven Unterrichtseinheiten weiterzubilden.



Zunächst stellte sich das Ehepaar musikalisch vor, indem es uns eine Sonate für Mandoline und Gitarre, die „Mare Sonate“, darbot. Anschließend wurde die richtige Pflege der Instrumente thematisiert. Im Laufe des Tages erhielt jedes Orchestermittglied in Einzel- oder Gruppenunterricht eine intensive, jeweils ca. halbstündige Fortbildung. Wir spielten den Beiden eine kurze Passage aus einem Musikstück unserer Wahl vor und erhielten wertvolle Tipps, wie wir unser Spiel verbessern können. Stege wurden richtig eingestellt, Nägel gefeilt, Tremolo- und Abschlag-Techniken sowie das Lagenspiel geübt und vieles mehr. Die positiven Effekte konnte man in den Probeneinheiten, die parallel stattfanden, direkt vernehmen.

Abends verabschiedeten wir Annika und Fabian Hinsche mit „You Raise Me Up“ und unsere 1. Vorsitzende Claudia Meixner bedankte sich im Namen aller für den lehrreichen Tag. Der Abend konnte wieder frei gestaltet werden. Für Interessierte hielt unsere 1. Vorsitzende ein besonderes Angebot bereit, denn sie entführte uns in die Welt der Klangschalen. Bei einer Meditation lauschten wir den verschiedensten Klängen und konnten dabei entspannen. Ein perfekter Ausgleich für den anstrengenden Probenstag!

Am Sonntag führten wir die begonnene Arbeit

noch bis in den Nachmittag fort. Wir probten fleißig, und unser Dirigent beendete seine Unterrichtsreihe zum Thema „Zählen“. Dabei wurde in mehreren Einheiten, die über das Wochenende verteilt waren, aufgearbeitet, wie ganze, halbe und Viertel- und Achtelnoten und -pausen, aber auch kompliziertere Rhythmen im Takt zu zählen sind. Dies soll das Proben in der großen Gruppe, aber auch alleine zu Hause erleichtern.

Wir haben also ein sehr lehrreiches Wochenende erlebt. Proben, Fortbildungen, Unterrichtseinheiten, Tanzkurse und Klangschalen ergaben ein abwechslungsreiches und forderndes Programm, das uns als Orchester musikalisch und gemeinschaftlich hat wachsen lassen.



LandesZupfOrchester "fidium concentus" - Konzert der besonderen Art -

Am 22. September 2024 werden das LandesZupfOrchester NRW „fidium concentus“ und das Mülheimer Zupforchester e.V. um 16:30 Uhr gemeinsam ein Festkonzert in der Petrikirche, Pastor-Barnstein-Platz 1, Kirchenhügel, 45468 Mülheim an der Ruhr, geben.

Beide Ensembles versprechen hochkarätige Zupfmusik mit Werken von Vivaldi, Laßmann, Hackner, Gal, Baumann sowie dem Mülheimer Kulturpreisträger Aris Alexander Blettenberg.

Ein besonderes Highlight sind die Werke von Piazzolla und Helten, die für zwei gemeinsam konzertierende Orchester geschrieben wurden.

Insbesondere die Aufführung der letzten beiden Werke ist wohl ein Ereignis der besonderen Art.

Ein Duo für zwei Instrumente kennt jeder. Aber ein "Duo" für zwei Zupforchester? Dieses nur äußerst selten zu hörende Konzertergebnis sollte man sich nicht entgehen lassen!

Siehe auch den angehängten Flyer!

Workshop von und für die BDZ-Jugend

Der BDZ Bund und insbesondere seine Jugendleiterin Antonia Platzdasch haben sich die Verbesserung der Jugendarbeit in den Vereinen und auch in den Verbänden auf die Fahne geschrieben. Eine dieser Maßnahmen ist die Durchführung des nachfolgend beschriebenen Workshops, bei dem es neben der Vernetzung und dem Austausch untereinander, vor allem um aktuelle jugendspezifische Themen, wie Jugendschutz und Aufsichtspflicht gehen soll.

Inhalte:

Ein Thema, das in der Arbeit mit Jugendlichen, in den Fokus rückt, ist der Jugendschutz. Was genau das heißt, was dabei beachtet werden muss und welche Schritte und Formalien dafür wichtig und nötig sind, darüber soll an diesem Wochenende gesprochen werden. Außerdem findet 2026 wieder ein Eurofestival statt. Für die jungen Gäste soll es außerhalb der Konzerte wieder ein vielfältiges Angebot geben. Letztes Mal gab es unter anderem eine Hüpfburg, mehrere Brett- und Kartenspiele und eine Mal- und Bastelecke. Antonia Platzdasch möchte das Wochenende auch nutzen, um mit dir und euch kreativ zu werden und Ideen zu sammeln. Was fällt dir ein? Was sollte es für die Kinder und Jugendlichen auf jeden Fall geben? Sie ist schon gespannt auf deine Ideen!

Teilnahme:

Wenn du dich in folgenden Punkten wiederfindest, dann melde dich jetzt an!

- Du bist mindestens 16 Jahre alt.
- Du hast Interesse an der Jugendarbeit – im Orchester und allgemein.
- Du bist schon aktiv oder bist neugierig und möchtest einfach mal reinschauen.
- Du bist BDZ-Mitglied (Einzeln oder durch ein Orchester/Verein).

- Du hast Lust auf den Austausch mit Gleichgesinnten.

Es kommen nur Fahrtkosten auf dich zu, das Wochenende selbst ist für dich kostenfrei. Wenn die Kosten für die Anreise zu viel sind, dann melde dich einfach bei Antonia.

Für Rückfragen steht Antonia gerne zur Verfügung. Schreibe ihr einfach eine Mail an folgende Adresse: jugendleitung@zupfmusiker.de

Ort:

Jugendherberge Frankfurt
Deutschherrnufer 12
60594 Frankfurt am Main (Sachsenhausen)

Zeitraum:

Beginn: Freitag, 1. November 2024, 17:00 Uhr (Anreise) Ende: Sonntag, 3. November 2024, nach dem Mittagessen (ca. 13:00 – 14:00 Uhr)

Anmeldung:

Die Anmeldung ist bis zum 25.09.2024 über das Formular über nachstehenden Link möglich:

[Workshop von und für die BDZ-Jugend – Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.](#)

(<https://zupfmusiker.de/bdz-jugend-workshop-2024/>)

Ferienworkshop des MZO - ZupfZauber 2024 -

Das Mülheimer Zupforchester e.V. bietet in den Herbstferien vom 14. bis 17. Oktober 2024 wieder einen Ferienworkshop „ZupfZauber 2024“ für Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren in Mülheim an der Ruhr an, um die Instrumente des Zupforchesters kennenzulernen und die Grundlagen des Instrumentalspiels zu erlernen.

Die Anmeldung für den ZupfZauber 2024 ist über das Freizeitportal der Stadt möglich.

Hier der Link:

https://freizeit.muelheim-ruhr.de/angebote/zupfzauber_2024_-_ein_zupfmusikalischer_ferienworkshop_zum_schnuppern

Siehe auch den anhängenden Flyer!

Jugend musiziert

Die nächste Anmeldung wird ab 1. Oktober 2024 bis 15. November 2024 über die Jugend musiziert-Website in Jumu Online möglich sein.

Link hierzu:

<https://www.jugend-musiziert.org/ausschreibung/ausschreibung-2025>

Weitere Infos auch in der anhängenden Ausschreibung.

Mandoline und Gitarre sind diesmal nur als Zupf-Ensemble zugelassen und zwar entweder als reines Gitarrenduo oder als Ensemble bestehend aus 2-5 Musizierende, also Gitarre, Mandoline / Mandola, Zither oder gemischte Besetzungen, nicht aber im Duo Mandoline (Mandola) / Gitarre.

Ehrungen im BDZ-NRW

Gerne hätten wir an dieser Stelle wieder einigen Zupfern zu ihrem Jubiläum gratuliert. Doch leider haben sich solche schönen Ereignisse im diesjährigen Sommerloch nicht ergeben. Aber wir bleiben am Ball. Die nächsten Ehrungen kommen bestimmt. Wir werden berichten!

Landesmusikakademie NRW

Letzte Chance:
Kompaktwochenende 27.-29.09.2024
Ensembleleitung und -spiel für Gitarre

Zielgruppe: Gitarrist:innen

Termine: Freitag, 27.09.2024, 15 Uhr bis Sonntag, 29.09.2024, 13:30 Uhr

Ort: LMA Heek, Steinweg 2, 48619 Heek

Kursnummer: 24EM0203

Anmeldeschluss: 20.09.2024, 15 Uhr

Dozenten: Michael Borner und Prof. Dieter Kreidler

Lust auf Ensemblespiel und bunte Besetzungen mit Fingerstyle-Gitarre, klassischer Gitarre und E-Gitarre? Pop- und Rockmusik, Crossover sowie moderne Literatur und Techniken endlich in einer Gruppe spielen lassen?

Lernen Sie die Grundlagen für ein erfolgreiches Ensemblespiel bzw. vertiefen Sie Ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Ensembles!

Das kompakte Wochenende richtet sich an Gitarrenlehrer und -lehrerinnen, die an Musikschulen oder freiberuflich ein Ensemble leiten oder aufbauen wollen, sowie an ambitionierte Amateure aus der Spielpraxis Gitarrenensemble. Das Ensemblespiel von Anfang an gilt im heutigen Gitarrenunterricht als ein Grundpfeiler der Motivation zum Instrumentalspiel. Aktuell und mit Blick auf das veränderte Lernverhalten von Kindern und Jugendlichen zeigen sich heutzutage neue Herausforderungen im Bereich der Didaktik und Methodik des Ensemblespiels und der Ensembleleitung. Im Rahmen des Wochenendes werden methodische Ansätze zu verschiedenen Inhalten in Gruppen praktisch ausprobiert und gemeinsam entwickelt. Durch Einbringen der eigenen Spiel- oder Unterrichtserfahrung kann so die eigene Leitungskompetenz entwickelt bzw. weiterentwickelt werden. Dazu gehörteben so der Austausch unterschiedlicher Erfahrungen unter den Teilnehmer:innen.

Weitere Informationen zu Preisen und Anmelde-möglichkeiten unter:

<https://lma-nrw.de/terminaten/2494/ensembleleitung-und--spiel-fuer-gitarristinnen-und-gitarristen-kompaktwochenende-in-heck/>

Nochmals:
Kompaktwochenende 11.-13.10.2024
Brückenklang-Wochenende
Transkulturelle Ensemblepraxis

Zielgruppe: Studierende, Musikpädagog:innen, Interessierte, Amateurmusiker:innen

Termine: Freitag, 11.10.2024, 18:30 Uhr bis Sonntag, 13.10.2024, 13:30 Uhr

Ort: LMA Heek, Steinweg 2, 48619 Heek

Kursnummer: 24EM0313

Anmeldeschluss: 02.10.2024, 10:00 Uhr

Dozenten: Mohannad Nasser, Koray Berat Sari

Wie lassen sich verschiedene Welten im Ensemblespiel musikalisch miteinander verbinden, ohne an Vitalität, Farbenpracht und Authentizität zu verlieren? Das Wochenende bietet eine Reihe von ganz praktischen Antworten auf diese Frage.

Er richtet sich an Amateurmusiker:innen und Musikschullehrkräfte, die neugierig und offen für bislang unbekannte musikalische Welten sind und ihren Horizont durch grenz- und repertoireüberschreitende Ensemblepraxis erweitern möchten. Alle akustischen Instrumente - auch Percussion - sind willkommen. Im Fokus steht das gemeinsame Einstudieren von sowohl traditionellen als auch von modernen Liedern aus verschiedenen Regionen und Kulturen der südöstlichen und vorderasiatischen Gefilde. Unser Dozententeam um Koray Berat Sari und Mohannad Nasser behandelt überdies wertvolle Aspekte rund um die Vermittlung und das Anleiten kulturübergreifender Ensemblearbeit. Hierzu werden folgende Themen behandelt:

Ensemblepraxis mit außereuropäischen Instrumenten, Stilübergreifende sowie -spezifische Spieltechniken und Verzierungsmöglichkeiten, Einblick in andere tonale und rhythmische Systeme (z.B. Makam, Solkattu, Flamenco) und Harmonisierungsansätze, Transkriptionsformen mikrotonaler Musik, Aspekte stilübergreifender Arrangements, Transfer zu verwandten Instrumenten (z.B. Bağlama (Saz), Oud, Lavta, Bansuri, Ney), Impulse für den Einsatz in der berufsbegleitenden Praxis.

Weitere Informationen zu Preisen und Anmelde-möglichkeiten unter:

<https://lma-nrw.de/terminaten/2448/transkulturelle-ensemblepraxis-brueckenklang-wochenende-workshop-in-heck/>

Aktuelles vom Landesmusikrat

Kürzungen des Bundeskulturfonds

Die Bundesrepublik braucht dringend angemessen ausgestattete Kunstförderfonds: Der Landesmusikrat NRW zum Entwurf des Bundeskulturhaushalts 2025:

Die Kürzungen der Bundeskulturfonds im Haushaltsentwurf für 2025 sind nicht nur ein finanzieller Einschnitt, sondern auch eine Bedrohung für die kulturelle Vielfalt und die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland. Die signifikante Reduktion der Etats steht im Widerspruch zur steigenden Bedeutung von Kultur in unserer Gesellschaft.

Vorgesehen sind u.a. folgende Kürzungen:

Musikfonds, Kunstfonds und Fonds Soziokultur fallen je von 5,25 Mill. Euro im Jahr 2024 auf 2,9 Mill. im Jahr 2025.

Der Amateurmusikfonds soll von 4,6 Mill. Euro im Jahr 2024 auf 1 Mill. Euro im Jahr 2025 reduziert werden.

Der Fonds Darstellende Künste fällt von 10,3 Mill. im Jahr 2024 auf 5,6 Mill. im Jahr 2025, der Literaturfonds von 3,11 Mill. im Jahr 2024 auf 2,2 Mill. im Jahr 2025 und der Übersetzerfonds von 2,15 Mill. auf 1,5 Mill.

Der Festival-Förder-Fonds, der 2023 noch 5 Mill. Euro und 2024 4 Mill. Euro betrug, soll auf 3 Mill. Euro reduziert werden.

Der Landesmusikrat NRW sieht diesen Rückzug der Bundesregierung aus der Musikförderung und aus der Kulturförderung insgesamt als ausgesprochen kritisch an. Kultur ist das Fundament unserer Gesellschaft. Sie stiftet Identität, fördert das Gemeinschaftsgefühl und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Demokratie. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und Unsicherheiten ist es wichtig, dass Kultur gefördert und gestärkt wird. Eine Kürzung der Mittel bedeutet weniger

Veranstaltungen, weniger künstlerische Projekte und weniger Möglichkeiten, Menschen zusammenzubringen und den gesellschaftlichen Dialog zu fördern.

Die kulturelle Vielfalt ist eine wesentliche Grundlage für Demokratiebewusstsein und für Toleranz. Die Bundeskulturfonds ermöglichen es einer großen Vielfalt von Künstlerinnen und Künstlern, ihre Projekte zu realisieren und die kulturelle Landschaft Deutschlands vielfältig und innovativ zu gestalten.

Eine drastische Kürzung dieser Mittel gefährdet die Existenz vieler kleiner und unabhängiger Kulturprojekte, die oft die innovativsten und kreativsten Beiträge liefern. Zwar sind die Etats zum Jahr 2024 auch beträchtlich erhöht worden, aber es hat lange gedauert, bis die Ampel dieses im Koalitionsvertrag gegebene Versprechen eingelöst hat. Nun werden sich viele Antragstellende vermehrt an Förderer auf Landes- und auf kommunaler Ebene wenden, die jetzt schon von der großen Zahl von Anträgen überfordert sind.

Der Amateurmusikfonds ist ein entscheidendes Instrument zur Förderung der Breitenkultur. Die von ihm geförderten Projekte ergänzen das Engagement der Bundesländer wirkungsvoll und bilden vor allem in den ländlichen Räumen Bleibefaktoren für die Gesellschaft. Durch die Kürzung der Mittel wird hier vieles nicht mehr möglich sein. Sie hat langfristige Auswirkungen auf die Qualität und Vielfalt der kulturellen Szene in Deutschland, auch und gerade in ländlichen Räumen.

Deutschland genießt weltweit einen hervorragenden Ruf für seine reiche und vielfältige Kultur. Ein hinreichend gefördertes Kulturleben stabilisiert die Gesellschaft, insbesondere durch das Musikleben. Es ist essenziell, dass die Mittel für die Kulturfonds nicht nur beibehalten, sondern im besten Fall erhöht werden, um die kulturelle Vielfalt, die gesellschaftliche Integration und die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig zu sichern.

Prof. Dr. Christine Siegert
Präsidentin des Landesmusikrats NRW
Landesmusikrat NRW e.V.
Klever Str. 23
40477 Düsseldorf
6

www.lmr-nrw.de

**Landesmusikrat NRW zu den
Honoraruntergrenzen für
Künstlerinnen und Künstler in NRW**

Kulturministerin Brandes hat ihr Vorgehen bezüglich der Honoraruntergrenzen für NRW bekanntgegeben. Die Ministerin erfüllt damit den Auftrag, den das Kulturgesetzbuch für NRW ausdrücklich erteilt, und setzt eine Initiative der Kulturministerkonferenz fort, die unter dem Eindruck der Corona-Krise eine längst überfällige Korrektur der Kulturförderung beschloss. Dass Ministerin Brandes diesen Auftrag ernst nimmt und jetzt zu liefern beginnt, ist sehr zu begrüßen. Denn für die freischaffenden Künstlerinnen und Künstler gibt es keinen funktionierenden Markt, der Honorare unter Einbeziehung ihrer Interessen etwa angesichts steigender Lebenshaltungskosten verändert. Insofern ist Regulierung notwendig.

Die Kulturministerin beginnt zum 1. August 2024 mit einem Pilotprojekt, das sich ausdrücklich auf die Landesprogramme zur kulturellen Bildung "Kultur und Schule" und "Künstler in die Kitas" bezieht. Ausgehend von diesem Pilotprojekt sollen Erfahrungen ausgewertet und zum Januar 2026 Honorargrenzen für alle Kultursparten bei landesgeförderten Vorhaben durch eine Förderrichtlinie eingeführt werden. Die Förderrichtlinie baut auf einer Matrix auf, die die Kulturministerkonferenz angeregt hat und die mit Hilfe einzelner Kulturverbände sowie durch eine ministerielle Kommission mit Beträgen ausgefüllt worden ist.

Der Landesmusikrat NRW, Dachverband von 60 Musikverbänden in NRW, sieht die Initiative insgesamt positiv, im Einzelnen aber noch Verbesserungsbedarf:

Der Landesmusikrat NRW begrüßt, dass die Kulturministerin Honoraruntergrenzen in die Landesförderung einführt. Sie erfüllt damit einen gesetzlichen Auftrag und geht das seit langem entstandene Problem trotz vorhandener Nachfrage gleichbleibend prekärer Verhältnisse bei freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern an.

Klug ist das Vorgehen, die Förderrichtlinie der Honoraruntergrenzen auf eine Matrix mit Beträgen, die je nach Sparten, Veranstaltungsgröße und weiteren Kriterien differenziert werden, aufsetzen zu lassen.

Das Pilotprojekt, das am 1. August startet, bewirkt, dass die zu niedrige Honorare im Landesprogramm "Kultur und Schule" von 27,50 Euro für 45 Minuten auf ca. 40 Euro steigen -eine überfällige Korrektur, die auch eine Ungleichheit zwischen den Landesprogrammen zur kulturellen Bildung korrigiert.

Das Pilotprojekt ist in seiner Konzentration auf die beiden Landesprogramme wahrscheinlich zu eng gehalten, um übertragbare Erkenntnisse zu liefern, die für die Einführung der Honoraruntergrenzen zum Januar 2026 wesentlich wären. Hier wäre ein breiteres Feld der Umsetzung wünschenswert.

Der Landesmusikrat NRW geht davon aus, dass die Einführung der Honoraruntergrenzen zum Januar 2026 mit zusätzlichen Landesmitteln in erheblichem Umfang hinterlegt wird. Sonst würde der damit einhergehende Rückgang an Projektförderungen das kulturelle Angebot in NRW schmälern. Zu vermuten wäre eine Verlagerung hin zu den Antragstellenden, die es seitlangem gewohnt sind, mit Förderverhältnissen umzugehen, auf Kosten der Vielfalt an Projekten. Landesregierung und Landtag sind aufgerufen, die Kulturfördermittel entsprechend zu erhöhen. Erhöhungen des Kulturhaushalts im Lauf der Legislaturperiode hatte ja bereits der Koalitionsvertrag zu Beginn der Legislaturperiode festgeschrieben.

Die Einführung der Honoraruntergrenzen bedeutet in erster Linie ein wichtiges Signal, dass die Landesregierung die wirtschaftliche Situation der Künstlerinnen und Künstler im Blick hat und zu handeln bereit ist.

Düsseldorf, 18. Juli 2024
Prof. Dr. Christine Siegrt
Präsidentin des Landesmusikrats NRW

Aktuelles vom BMCO

Thomas Kronenberger im BMCO-Vorstand

Unser ehemaliger Präsident des BDZ Bund und zugleich BMCO-Präsidiumsmitglied Thomas Kronenberger wurde im Juni in den Vorstand der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen gewählt. Damit erweitert er seine ehrenamtliche Arbeit im BMCO-Präsidium um eine weitere ehrenamtliche Position bei der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen.

Im Interview mit BMCO-Geschäftsführer Dr. Stefan Donath spricht er über passgenaue Weiterbildungsformate und seine Ideen als stellvertretender Vorsitzender.

Ein Interview über die besonderen Aufgaben der Akademie in den nächsten Jahren kann über nachfolgenden Link gelesen werden:

<https://bundemusikverband.de/interview-mit-thomas-kronenberger/>

Förder-Ticker

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) bietet speziell für strukturschwache und ländliche Räume ein Mikroförderprogramm. Bis zu 2.500 EUR zahlt sie beispielsweise für ein Moderationshonorar für einen Workshop, für die Programmierung der neuen Webseite oder für Snacks bei einer Schnupperaktion. Wer Interesse hat, kann sich über das digitale Fördertool der DSEE bewerben über:
<https://foerderportal.d-s-e-e.de/>

Termine Landes- und Bezirksorchester

JugendZupfOrchester NRW

- 07.-10.07.24:** Sommerarbeitsphase, Haus Venusberg, Bonn
- 10.-14.07.24:** Konzertreise nach Luxemburg/Frankreich
- 08.-10.11.24:** Probewochenende, Haus St. Altfried Essen-Kettwig

LandesZupfOrchester "fidium concentus"

Konzerttermine BDZ-NRW

- 14.9.24:** Tages-Probenphase in Bonn
21./22.9.24: Probenphase in Duisburg mit Konzert am 22.09. in Mülheim a.d. Ruhr
08./09.03.25: Wochenendprobenphase
17./18.05.25: Wochenendprobenphase
29./30.11.25: Wochenendprobenphase

- 14.09.24, 17 Uhr:** Jahreskonzert MO 1921 Kuchenheim in der St.-Nikolaus-Kirche in 53881 Kuchenheim
22.09.24, 16:30 Uhr: Festkonzert Mülheimer Zupforchester mit dem LandesZupforchester NRW fidium concentus in der Petrikirche, Pastor Barnstein Platz, Mülheim mit Aufführung (u.a.) der "Partita" für doppelchöriges Zupforchester von Ludwig Helten, zugleich als LiveStream über YouTube

- 25.09., 19 Uhr:** Konzertexamen Mandoline (Lotte Nura Adler), Kirchstr. 5, 42103 Wuppertal

- 13.10.24, 16:30 Uhr:** Konzert Grenzland-Zupforchester in St. Michael, Michaelsbergstr. 6, 52066 Aachen

- 27.10.24, 17 Uhr:** Konzert Mandolinenorchester "Bergesklänge" Overath-Hurden im Pfarrsaal Heiligenhaus, Rochusplatz, Overath

- 09.11.24, 16 Uhr:** MO Hennef-Kurscheid 1924 e.V., Konzert in der Meys Fabrik zum 100-jährigen Bestehen des Vereins, Beethovenstr. 21, 53773 Hennef

- 16.11.24, 17 Uhr:** Allerlei Dantzeroy - Konzert zum 95-jährigen Jubiläum des Wittener Mandolinen- und Gitarrenorchesters 1929 e.V. im Haus Witten, Ruhrstr. 86, 58452 Witten

- 17.11.23, 17 Uhr:** Mandolinen-Orchester Hüls 1922 e.V.: „Krimi-Konzert mit Krimi-Lesung“ in der Christuskirche Krefeld, Schönwasserstr. 104, 47800 Krefeld in Verbindung mit den Krefelder Krimi-Tagen

- 17.11.24, 18 Uhr:** Herbstkonzert Mandolinen-Konzertgesellschaft Wuppertal e.V. in der Stadthalle Wuppertal

- 23.11.24, 19.00 Uhr** - Herbstkonzert des Mülheimer Zupforchesters, Ort: Kammermusiksaal der Stadthalle Mülheim an der Ruhr, Theodor-Heuss-Platz 1, 45479 Mülheim an der Ruhr

- 23.11.24, 16:30 Uhr:** Konzert Grenzland-Zupforchester in der Ev. Kirche Roetgen, Rosentalstr. 12, 52159 Roetgen

- 24.11.24, 18 Uhr:** Jahreskonzert Mandolinen Orchester Frechen 1926/31 im Stadtsaal Frechen

- 24.11.24, 18 Uhr:** Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 Koslar, Herbstkonzert in der Schlosskapelle der Zitadelle, Düsseldorfer Str., Jülich

SeniorenZupfOrchester-NRW "altra volta"

- 07.09.24:** Arbeitsphase 3 (**Achtung: geänderter Probeort wie nachfolgend angeben!**) im Pfarrheim St. Jakobus, Theresienstr. 6, 46537 Dinslaken, 10-18 Uhr
10.11.24: Arbeitsphase 4 in der CVJM Bildungsstätte Bundeshöhe, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal, 10-18 Uhr

Neue Mitspielerinnen und Mitspieler werden wie immer gerne gesehen.

Anmeldungen bitte an:

Ursula Schmitt BDZ NRW

Organisation des SeniorenZupfOrchesters (SZO) NRW „altra volta“

Telefon: 0 22 41 / 460 70

Mail: u.schmitt@bdz-nrw.de

BezirksZupfOrchester Dortmund

- 07./08.09.24:** Probewochenende in der Willi-Michels-Bildungsstätte in Hattingen-Welper

Konzerte sind noch in Planung.

Kontakt: 01578 / 880 35 04 oder per Mail an:

barbara@konetzny.de

15.12.24, 16 Uhr: Weihnachtskonzert Mandolinen Orchester Frechen mit dem 1. Kölner Shantychor im Stadtsaal Frechen, Kolpingplatz 1, 50226 Frechen

15.12.24, 17 Uhr: Vorweihnachtliches Konzert Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 Koslar in der Pfarrkirche St. Adelgundis, Friedhofstr., Jülich-Koslar

21.12.24, 17 Uhr: Konzert Mandolinenorchester 1921 Kuchenheim e.V. in der ev. Kirche Bad Münstereifel, Langenhecke 33, 53903 Bad Münstereifel

05.01.25, 17 Uhr: Nachweihnachtliches Konzert Mandolinenorchester 1921 Kuchenheim e.V. in der Pfarrkirche St. Nikolaus, 53881 Kuchenheim

Letzter Aufruf!

**Einladung zur Mitgliederversammlung
am Sonntag, den 01.09.2024**

Alle noch unentschlossenen Mitglieder des BDZ-Landesverbandes sind herzlich eingeladen zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung. Die Sitzung findet wie folgt statt:

Wann: Sonntag, 01.09.2024 um 14 Uhr

Wo: Haus Overbach, Franz-von-Sales-Straße 1, 52428 Jülich

Parken: Parkmöglichkeiten sind vorhanden

Euer Landesvorstand würde sich sehr freuen, viele Mitglieder zur Versammlung begrüßen zu können.

Aus organisatorischen Gründe würde sich unsere Geschäftsführerin Denise Köhn über eine kurze Anmeldung per Mail an d.koehn@bdz-nrw.de freuen mit einer Info darüber, ob ihr als Einzelmitglied und/oder Vertreter eines Orchesters teilnimmt.

Für die offizielle Einladung mit Angabe der genauen Tagesordnung wird auf die letzten beiden Ausgaben des Flotten Zupfers verwiesen.

Also: ran an die Tastatur, Anmelden und zur Mitgliederversammlung kommen. Hier geht es nicht nur um die Verbandsinteressen, sondern auch um die Interessen unserer Mitglieder!

(Eure Redaktion des Flotten Zupfers)



© Theo Hüsgen aus: Flotter Zupfer 09/2000

Impressum: Der „Flotte Zupfer“, Mitteilungsblatt des BDZ-NRW e.V. erscheint monatlich.

Redaktion: Raimund Draken, Geldolfstr. 22a, 47839 Krefeld, 0178 / 85 58 022, E-Mail: raimund.draken@bdz-nrw.de oder flotterzupfer@bdz-nrw.de. Homepage: www.bdz-nrw.de. Redaktionsschluss: jeweils 20. des Monats. Der „Flotte Zupfer“ steht als Download auf der Homepage bereit.

Gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

